

24 Stunden im Training

Ferienkinder verbringen
einen ganzen Tag mit Sportarten

Vaterstetten – Um 16 Kinder einen Tag und eine Nacht lang zu betreuen, braucht es Courage. „Im Gegenteil“, behauptet Beate Kammel, „uns macht das doch mindestens genauso viel Spaß wie den Kindern.“ Kammel organisiert zusammen mit Martina Sarfert und Korneilia Bichel im Rahmen des Vaterstettener Ferienprogramms die „24 Stunden TSV“. Das Programm, das schon zum zehnten Mal stattfindet, startete am Freitag um zehn Uhr morgens und geht heute zur gleichen Zeit zu Ende.

Das Besondere an dem Angebot ist laut Sarfert die Vielfältigkeit: Die Kinder testen fünf verschiedene Sportarten aus. Neben Basketball, Handball, Volleyball und Badminton soll auch die Selbstverteidigungskunst des Ju Jutsu kennengelernt werden. „Es kommen die jeweiligen Trainer aus den verschiedenen Abteilungen des TSV Vaterstetten, um zusammen mit den Kindern die jeweiligen Vor-



Sportliches Ferienprogramm für Vaterstettener Kinder. Foto: Hinz-Rosin

züge der Sportart kennenzulernen“, erklärt die Übungsleiterin das Konzept.

Der neunjährige Felix freut sich schon besonders auf das Handballspielen. Und er strahlt über das ganze Gesicht, als er von der geplanten abendlichen Nachtwanderung erzählt. „Zwei Mal wollte ich schon nachts durch die Gegend streifen, aber das ist immer irgendwie ausgefallen“, sagt er und hofft auf gutes Wetter.

Melanie Hambückers aus Neufarn, die ihren neunjährigen Sohn Tim zur TSV-Halle bringt, hofft, dass es den Kindern „einfach nur Spaß“ machen wird. Kaum umgezogen, will Tim auch schon loslegen. „Wann geht es endlich los?“, fragt er erwartungsvoll und stürmt in die Halle, um mit den bereitgelegten Bällen zu spielen. Seine Mutter geht davon aus, dass die Übernachtung mit den Kindern in der Turnhalle für die Betreuer nicht so anstrengend wird. „Die Kinder werden nach dem ausführlichen Programm erschöpft sein und schnell und gut schlafen.“ Tim und sein Freund Leon versprechen, auch „brav“ sein zu wollen.

„Die Übernachtung ist doch das Spannendste“, freut sich sogar Kornelia Bichel auf die gemeinsame Nacht. Neben der Hoffnung, das eine oder andere Kind für die Angebote des TSV Vaterstetten begeistern zu können, spiele der Spaßfaktor eine große Rolle, so Sarfert. „Wenn die Kinder glücklich nach Hause kommen, haben wir unseren Job gut gemacht.“

Stephen Virchow